

# Ihre letzte Reise

## Cias Geschichte, Kapitel 6

Von WaldelfLarian

### Kapitel 2: Das Treffen

Die ersten Sonnenstrahlen des Tages, hatten sich durch die Äste des Waldes ihren Weg in die Höhle gebahnt. Er spürte ihre Wärme, und da war noch was. Er hörte ein leises Summen, die Stimme einer Frau und Wasser, das am plätschern war.

Einige Augenblicke später spürte er einen feuchten Lappen in seinem Gesicht. Er blinzelte, vor ihm saß eine Person. Klein, zierlich, aber vertraut. „C-Cia..?“ Volgas Stimme klang brüchig, und die Person begann zu kichern. „Hihi, Ja, und nein.“ Antwortete sie.

Seine Augen hatten sich an die Lichtverhältnisse gewöhnt und er erkannte nun, wer da bei ihm war. „Lana..“ Er versuchte sich etwas aufzurichten, doch es gelang ihm nicht, der Schmerz seiner Wunden, zwang ihn zurück auf den Boden der Höhle und entlockte ihm einen leisen Schmerzenslaut.

„Nicht doch..!“ Ihre Hände legten sich an seinen Oberkörper. „Ich hab dir zwar mit meiner Magie geholfen, aber du bist immer noch Verwundet. Wenn du dich bewegst, brechen die Wunden wieder auf..!“ Sie sah ihn mitfühlend an, doch Volga schob ihre kleinen Hände von sich runter.

Lana kicherte etwas. „Entschuldige.“ Sie tunkte den Lappen wieder in die Schale mit Wasser und begann wieder zu summen.

Erst jetzt bemerkte Volga, dass seine Rüstung abgesehen von den Stiefeln ausgezogen war, und neben ihm lag. Er selbst lag auch auf einigen Tüchern, die noch Flecken von seinem Blut aufwiesen.

„Aber ich bin froh, dass du lebst.“ Sie drehte sich wieder zu ihm um. „Ohne Helm, bist du ein völlig anderer.“ Sie kicherte und streichelte ihm eine kurze blonde Haarsträhne aus dem Gesicht.

Er lies sie gewähren, auch wenn ihn das viele Berühren gehörig gegen den Strich ging. „Nun.. ich danke dir..“ begann er. „Aber eine Sache wäre da – wieso? Und wie hast du mich gefunden?“

Lana senkte den Blick. „Also.. das ist so..“ Sie drückte etwas herum. „Wie.. könnte ich einen Verletzten nur ignorieren und weiter gehen?!“ Volga lachte auf. „In dem man ihn einfach ignoriert.“ Lana schüttelte den Kopf. „Das kann ich nicht!“ „Jemand anderes, könnte dich zum Dank töten.“ begann Volga. Doch Lana lächelte nur. „Aber du bist nicht jemand anderes. Ich weiß, dass ich dir vertrauen kann.“ Sie lächelte nach wie vor und nickte dann. „Wegen deiner zweiten Frage. Ich habe dich gesucht. Du bist einfach verschwunden, als... als Cia gestorben ist..“ Sie fummelte am Saum ihres Rockes herum.

„Gesucht, wieso?“ Lana sah auf. „Nicht, um dich zu bestrafen, nein, meine Freunde wissen nicht, dass ich dich gesucht habe. Ich.. ich wollte dir danken.“ „Wofür?“ „Wegen Cia.. du.. du hast sie nicht in Stich gelassen. Und das wo sie am Ende so schwach war, dass der Zauber den sie auf dich und Pyroma gelegt hatte, nicht mehr wirkte. Du bist trotz allem bei ihr geblieben, und hast sie nach wie vor beschützt. Dafür wollte ich dir danken.“

Volga lachte kurz. „Pah und wenn schon. Sie ist tot und ich bin es bald auch. Wenn nicht jetzt, dann in einem oder zwei Monaten. Oder schon Morgen.“

Sie blickte ihn traurig an. „Sag so was nicht.. ich bin froh, dass du noch lebst.. und... ich.“ Sie schüttelte den Kopf. „Ich.. möchte dich um einen Gefallen bitten.. alleine schaffe ich das nicht.. betrachte es, als Dankeschön, dass ich dir geholfen habe.“ Niemals würde sie eine Bezahlung für ihre Hilfe in Anspruch nehmen, aber sie wusste nun mal, wie Volga war. Und daher wusste sie, dass das der beste Weg war ihn zu überreden. „Und der wäre?“

Lana sah auf. Sie lächelte traurig und zog ein Stoffbündel zu ihr. Sie öffnete es vorsichtig und zog Cias Stab und ihren Armreif heraus. „Ich.. möchte das hier bestatten.. da es keine Leiche gibt muss ich das nehmen..“ Begann sie.

„Und ich soll dich dabei begleiten?“ Lana nickte. „Ja..“ Volga holte tief Luft. Doch die Antwort blieb aus. Geschlagene 5 Minuten herrschte Ruhe, in der Lana ihn unablässig anstarrte. „Gut.. ich werde dich begleiten.“